

# Merseburger Kreisblatt.

## Tageblatt für Stadt und Land.



Das „Merseburger Kreisblatt“ erscheint täglich Nachmittags 3 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Annahme für die Tagesnummer bis 9 Uhr Vormittags, größere Anzeigen werden möglichst tags zuvor erbeten.

**Abonnementspreis**  
vierteljährlich mit „Illustriertes Sonntagsblatt“ bei den Verkäufern 1,40 Mk., in den Anzeigebüros 1,20 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk., mit Landbriefträger-Befreiung 1,95 Mk. Die einzelne Nr. wird mit 10 Pf. berechnet.  
Redaktion und Expedition: Altenburger Schulpl. 5.

**Insertions-Gebühr**  
für die 4spaltige Kopfschleife oder deren Raum für Merseburg und Umgegend 10 Pf., für außerhalb 15 Pf., für periodische u. größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung nach Vereinbarung. Kompletter Satz mit entsprechender Höhe berechnet. Nachtrag und Wechselnahme nach Vereinbarung. 30 Pf., Beilagen nach Uebereinstimmung.  
Sämtliche Annoncen-Direktoren nehmen Inserate entgegen.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Gratis-Beilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

### Control-Versammlungen im Landwehrbezirk Weissenfels.

Zu den diesjährigen Frühjahrs-Controlversammlungen werden die Mannschaften des Beurlaubten-Handes und zwar:

1. Die Mannschaften der Landwehr 1. Aufgebots und der Seewehr 1. Aufgebots (mit Ausnahme derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1879 in den Dienst getreten sind), sowie der bei der Kavallerie als vierjährig freiwillig in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1881 in den Dienst getretenen Mannschaften, welche 4 Jahre actus gebient haben oder in ihrem 4. Dienstjahre zur Disposition des Truppentheils beurlaubt worden sind.

2. Sämtliche Reservisten und Marinereservisten, 3. Die auf Reclamation oder als unbrauchbar zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen und die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften.

4. Die temporär und dauernd anerkannten Halbinvaliden der unter 1 und 2 aufgeführten Altersklassen.

5. Die Ersatz-Reservisten nur auf diesem Wege beordert und haben sich aus den bezüglichen Ortschaften dieselben im Kreise Merseburg

- den 13. April d. J. Vormittags 10 Uhr in Schleußig auf dem Marktplatz,
- den 13. April d. J. Nachmittags 2 Uhr in Bösch am Köpfer'schen Gasthofe,
- den 14. April d. J. Vormittags 10 Uhr in Köpfer am Gasthofe,
- den 14. April d. J. Nachmittags 2 Uhr in Kleinodguth am Gasthofe,
- den 15. April d. J. Vormittags 9 Uhr in Elgen im Gasthof zum rothen Löwen,
- den 15. April d. J. Vormittags 11<sup>1/2</sup> Uhr in Großdörschen am Denkmal,
- den 13. April d. J. Vormittags 9 Uhr in Weidlich am Gasthofe,
- den 13. April d. J. Mittags 12 Uhr in Dörschen am Gasthofe,
- den 13. April d. J. Nachmittags 3 Uhr in Kauschütz im Gasthofe zum Stern,
- den 14. April d. J. Vormittags 9 Uhr in Schandau am Marktplatz,
- den 14. April d. J. Nachmittags 3 Uhr in Frankleben am Gasthofe,
- den 15. April d. J. Vormittags 9 Uhr in Merzig am Tähringer Hofe

sämtliche Mannschaften der Reserve und Landwehr 1. Aufgebots, des Landbezirks und die Mannschaften der Jahrgangsklassen 1878, 1879, 1880, 1881 und 1882 (mit Ausnahme derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1879 und der vierjährig freiwilligen der Kavallerie, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1881 in den Dienst getreten sind), sowie die temporär und dauernd anerkannten Halbinvaliden der vorerwähnten Altersklassen des Stadtbzirks,

den 15. April d. J. Mittags 12 Uhr in Merseburg am Tähringer Hofe die Mannschaften der Jahrgangsklassen 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889 und 1890, die auf Reclamation oder als unbrauchbar zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen und die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften, sowie die temporär und dauernd anerkannten Halbinvaliden der vorerwähnten Altersklassen des Stadtbzirks,

den 15. April d. J. Nachmittags 3 Uhr in Merseburg am Tähringer Hofe sämtliche Ersatz-Reservisten des Stadt- und Landbezirks bei Berechnung der gesetzlichen Folgen unschädlich zu stellen. Die Militärpässe, Führungsbüchlein und Ersatz-Reservisten sind mit zur Stelle zu bringen. Weissenfels, den 11. März 1891.

Königliches Bezirks-Commando. v. Szymorski.

Die Herren Ortsrichter ersuche ich, zu Bekanntmachung in den Gemeindeversammlungen oder auf sonst geeignete Weise noch besonders zur Kenntnis der betr. Mannschaften zu bringen. Merseburg, den 12. März 1891.

Der Königliche Landrath. Wrblich.

Der Herr Minister des Innern hat unterm 10. v. Mts. der Direction der **Diäfonissen-Anstalt zu Kaiserwerth** die Erlaubnis erteilt, zum Besten der Anstalt im Laufe dieses Jahres eine Auspielung beweglicher Gegenstände (Handarbeiten, Bücher, Bilder etc.) zu veranstalten und die zu derselben auszugebenden **15 500 Loose** zu je **50 Pf.** im ganzen Bereiche der Monarchie zu vertheilen.

Die Polizeibehörden des Kreises ersuche ich ergebenst, den Vertrieb der bezeichneten Loose nicht zu beanstanden. Merseburg, den 18. März 1891.

Der Königliche Landrath. J. B. Rübisch, Kr.-Secr.

### Bekanntmachung.

In vergangener Nacht sind abermals von rucklöcher Hand **18-20 Epizen des eisernen Gitters vor dem Grundstück der katholischen Kirche in der Bahnhofstraße** umgehoben worden.

Es darf Belohnung werden Demjenigen zugesichert, welcher uns den Thäter anzeigt, so daß derselbe zur Verhaftung gezogen werden kann. Merseburg, den 20. März 1891.

Die Polizei-Verwaltung.

Unter dem **Mindich des Gutsbesizers Knüpper in Muschwitz** ist die **Maul- und Klauenfeuche** erloschen. Dehlig a. S., den 21. März 1891.

Der Amtsvorsteher.

Merseburg, den 23. März 1891.

### Politische Wochenschau.

Zwei Todesfälle haben in der letzten Woche die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich gelenkt: dem großen Centrumsführer Windthorst ist wenige Tage später Prinz Jerome Napoleon, der Haupt der Familie Bonaparte, ins Grab gesenkt. Windthorst ein bedeutender Mann, mag man nun seine politischen Anschauungen theilen oder nicht, Jerome Napoleon höchstens

ein eigenartiger Mann; Windthorst ein Mann, der für den Platz passte, wohin das Geschick ihn gestellt, Prinz Napoleon ein Mann, der seinem Beruf in jümmlicher Weise verhielt sich. Der deutsche Parlamentarier war ein Charakter, der Haupt der Napoleoniden war ein begabter, aber eckiger und selbstgefälliger Mensch. Windthorst's Tod schafft eine Lücke in der deutschen Parlamentaristik, die nach Jahr und Tag noch spürbar sein wird, Jerome Napoleon wird in einigen Wochen völlig vergessen sein. Windthorst hat

Annahme von Inseraten nur bis 9 Uhr Vormittags.

keinen Nachfolger, Jerome hat einen „Nachfolger“ in seinem ältesten Sohn Victor, der allerdings noch viel weniger bedeutet, als sein Vater. Der Tod des Abg. Windthorst ist über Deutschlands Grenzen hinaus mit Theilnahme begleitet, man hat eben überall erkannt, daß dieses Hinscheiden ein politisches Ereigniß ist. Was in Folge dessen im Reichstage geschehen, ob die Centrumspartei sich zusammenhalten oder aber auflösen wird, läßt sich im Moment noch nicht absehen. Windthorst's Leiche ist am Mittwoch in der von ihm gestifteten katholischen Marienkirche in Hannover unter großem Schaugepränge beigesetzt, nachdem vorher schon in der Berliner Schwabkirche ein feierlicher, vom Fürstbischof von Breslau abgeleiteter Trauergottesdienst stattgefunden hatte. Prinz Jerome Napoleon ist in der Supergarde in Turin beigegeben worden auf Anordnung des Königs Humbert von Italien, seines Schwagers da er selbst keine Bestimmungen über den Ort hinterlassen hatte, an dem er einst zu ruhen wünschte.

Genau ein Jahr ist gegenwärtig verlossen, seitdem Fürst Bismarck von seinem Posten als deutscher Reichskanzler zurücktrat und Herr von Caprivi Platz machte. Der Fürst scheint sich jetzt in die veränderten Verhältnisse völlig hineingefunden zu haben. Es hieß bisher allgemein, Fürst Bismarck gedanke kein Reichstags-Abgeordneter mehr anzunehmen. Seit Windthorst's Tode scheint aber diese Ansicht geändert zu sein, eben weil das Ereigniß die parlamentarischen Verhältnisse überhaupt geändert hat. Ein Wunsch, den Graf Bismarck, der kommandierende General des schleswig-holsteinischen Armeekorps von Altona aus dem Fürsten Bismarck in der Friedrichstraße abgekauft hatte, wurde zum Mittelpunkt von allerlei Klatschereien gemacht. Dutzend ist in überzeugender Weise festgestellt, daß dieser Wunsch eine einfache Höflichkeit's-Liste gewesen ist, welche Fürst Bismarck in diesen Tagen erwidern wird. Daneben waren noch allerlei Klatschereien im Umlauf, nach welchen bald der Reichskanzler von Caprivi, bald der Staatssekretär von Bötticher zurückzutreten beabsichtigten. An allem diesem Gerüde ist kein wahres Wort gewesen. In feierlicher Kundgebung in der Berliner Schloße eine Deputation der Landesvertretung von Elsaß-Lothringen empfangen worden, welche eine Ehrenheftadresse überbrachte, in welcher zugleich um Wählung der neuen Verfassungen des Reichstages gebeten wurde. In seiner Antwort betonte der Kaiser, daß diese Wählung um so eher eintreten werde, je entschiedener die Elsaß-Lothringer ihrer Angehörigkeit zum Deutschen Reich zum Ausdruck brächten. Die Straßburger Herren sind mit guten Hoffnungen nach Hause zurückgekehrt.

Die Volksvertreter haben nun endlich nach der außerordentlich harten Arbeit der letzten Monate die bringende nötige Erholung bekommen. Der Reichstag ist zum Beginn der vorigen Woche in die Osterferien gegangen, das preussische Abgeordnetenhaus zum Schluß der Woche. Auch das Herrenhaus hat noch einige Sitzungen abgehalten. Der Reichstag hat noch gerade zur rechten Zeit den neuen Etat fertiggestellt, im preussischen Landtage liegen hingegen die Dinge noch recht im Felde. Dort wird nach Ostern die Reichsdebatte fortgesetzt. Selten ist in den Parlamenten so framm gearbeitet, wie in den letzten Monaten, vierstündige Mitglieder hatten sich zeitweise 12 bis 14 Stunden pro Tag den parlamentarischen Arbeiten zu widmen. Die Abkämpfung war zuletzt darum eine allgemeine, der Versuch der Sitzungen mehr als schwach. Selbst die sozialdemokratischen Abgeordneten, deren Hauptstreben in früheren Sessionen stets war, so lange wie möglich in Berlin zu bleiben, sagten diesmal nichts, als Reichstagspräsident v. Bismarck den verehrten Kollegen glückliche Feiertage wünschte. Ein Ende erreicht hat der mit außerordentlicher Hartnäckigkeit geführte und zur sozialdemokratischen Parteifolge erklärte Streik der Cigarrenarbeiter in Hamburg. Die Streikenden sind völlig unterlegen und baare 400 000 Mark sind ausgegeben, um dieses Ziel zu erreichen. Im rheinisch-westfälischen

Verghdistrikt scheint eine kleine Minderheit der Arbeiter einen Ausstand zu wünschen, während die große Mehrheit dagegen ist. Die sozialdemokratischen Abgeordneten Singer und Auer bereiten das Gebiet und warnen die Vergleite vor neuen Streiks.

Auf kolonialen Gebiete ist zu melden, daß der Reichskommissar von Wilmann von seinem Zuge nach dem Kilimandscharo-Gebirge wohlgehalten an der Küste wieder eingetroffen ist. Es ist dort völlige Ordnung gesichert und die unruhigen Häuptlinge werden durch Anlage mehrerer Stationen in Zaum gehalten. Der Reichskommissar kann also seinem Nachfolger bei der nahe bevorstehenden Amtübernahme eine völlig beruhigte Kolonie übergeben. Emin Pascha ist noch am Viktoria-Nyanza-See geblieben. Die Gründe hierfür sind noch nicht bekannt.

Ganz scheinliche Geschichten werden aus dem Lande der Freiheit berichtet: In New Orleans, wo zahlreiche Italiener leben, bestand ein Geheimbund derselben „Mafia“, deren Mitglieder der Blutrache halbigsten und nach und nach wohl ein halbes Hundert Menschen umbrachten. Der Polizeidirektor Demme ging energig gegen diese Bluttatende vor, wurde aber eines Abends erschossen. Eine Anzahl Italiener wurden unter der Anklage des Mordes verhaftet, von den Geschworenen aber freigesprochen. Die amerikanischen Bevölkerung war wüthend, aber fast kein, wie sie behauptet, bestochenen Geschworenen zu Leibe zu gehen, drang ein Haufe in das Gefängnis ein und ermorde — Lynchte ein Duzend Italiener unter gräßlich widerlichen Szenen. Und diese Bluttat wird von allen Zeitungen, der ganzen Bevölkerung so einstimmig gebilligt, daß es den Eindruck der vorgerichteten Reklamationen des italienischen Gesandten in Washington unmöglich gewesen ist, einzufreden. In New-Orleans herrscht grimmige Aufregung und neue blutige Zusammenstöße liegen durchaus nicht außerhalb des Bereiches der Möglichkeit.

In Paris verläßt die Patriotienja jetzt auf dem Theater Neuansehlichkeiten. Es werden verschiedene Stücke aufgeführt, deren Kern die Revanche-Idee bildet, auch ein schönes Gedicht wird gegeben, in welchem ein französischer Beamter einen deutschen „Espion“ erwürgt hat. Die Polizei ist wenigstens gegen den letzten Unfug eingegriffen. Der Tod des Prinzen Napoleon findet in Paris verhältnismäßig wenig Beachtung, der Mann war eben längst vollständig todt. Recht schlechte Meldungen kommen aus London. Das Seekräubermessen hat eine berartige Ausdehnung genommen, daß die zur Verfügung stehenden Truppen zur Bewältigung nicht genügen. Eine neue Expedition wird vorbereitet.

Die Engländer wollen den Sudan wieder erobern. Man befürchtet in London, die Italiener möchten von Massana aus sonst vordringen und den ganzen Sudan-Gebel an sich reißen. Mit den Portugiesen hat es verschiedene Konflikte gegeben in Afrika. Die Schuld daran liegt aber ausschließlich auf Seiten der britischen Heißhorne, die glauben, sich dem kleinen Portugal gegenüber Weis erlauben zu können.

Der deutsch-österreichischen Handelsvertragsverhandlungen sind in Wien nach einwöchentlichem Pause wieder aufgenommen. Die Wiener Regierung läßt erklären, daß sie an einem definitiven Zustandkommen des Vertrages nicht zweifelt, doch ist nicht anzunehmen, daß der fertige Vertrag noch in der laufenden Session die Parlamente beschäftigen wird. Die Neuwohnen haben für das Ministerium Laaffe keine feste Mehrheit ergeben. Die Regierung muß also auch in Zukunft, wie bisher versuchen, für den Einsatz besondere Mehrheiten der Volksvertretung zusammenzubringen.

Der Lebertritt der Großfürstin Sergius von Rußland, einer belschischen Prinzessin, zur griechisch-orthodoxen Kirche, wird allenthalben viel von sich reden. Es hieß, die Prinzessin habe sich erst nach langem Drängen bewegen lassen, den Glaubenswechsel vorzunehmen. Dazu wird aus Petersburg berichtet, der Lebertritt sei aus freien Stücken erfolgt.



**„Für Kapitalisten.“** In einem Magdeburger Theaterblatte finden wir folgende Annonce: Suche per sofort zu einem realen und soliden Unternehmen (Theatervorstellung) einen Compagnon mit 60 bis 80 Mark Einlage. — Gebräuhliche und gutes Theater vorhanden. — Das Geld wird zurückgezahlt. Geht Offerten an die Theaterdirection in Lamsbach bei Drüß. — Vielleicht tritt zur Aufbringung der Summe von sechzig Mark und zur Hebung des Unternehmens ein Finanz-Consortium zusammen. Kennzeichnend für unsere Theaterverhältnisse ist die Annonce: — (Schmerzliche) Soldaten ziehen beim Wandern durch ein Dorf. An ein weinendes Bauernmädchen wendet sich ein Herr mit der Frage: „Du hast gewiß auch einen Schatz dabei, weil Du so sehr weinst?“ — „Ja, nur! Mir thut's Herz so weh, — daß unter mir die viele schöne Soldate so einziger mei' Schatz liegt!“ — (Junggefallen - Argon.) Alter Junggefallener: „Warum stellen denn hier so viele Leute? Ist irgend was los?“ — „Ja, hier in der Kirche ist eine Trauung!“ — „I was! Wie heißt denn der Delinquent?“ — (Ueberall Koch.) „Meinen Sie nicht auch, daß die Impfung mit der Koch'schen Lympe noch mal obligatorisch eingeführt werden wird?“ — „Um des Himmels willen. Das wäre ja die reine Lymphympie!“

**Industrie, Handel und Verkehr.**

— **Direktion der Sächsischen Privat-Darlehensanstalt.** Am 11 und 13. Die nächste Sitzung findet Anfang April statt. Gegen den Conventual von ca 3 p. Ct. bei der Auslösung übernimmt das Bankhaus Carl Reubner, Berlin, Hauptstelle, die Besicherung für eine Prämie von 7 Pfg. pro 100 Mt.

**Betterbericht des Kreisblatts.**

Better-Aussichten auf Grund der Berichte der deutschen Eisenwerke in Hamburg. (Wachsend verbleibend) 24. März. Viehschaftrabe, mit Niederschlägen, milde, windig.

**Civilstands-Register.**

Som 16. bis 22. März 1891.  
 Geboren: Dem heil. Steuer-Aufsicht. D. Kunge ein S., hiesige Str. 31; dem Fabrikarb. R. Heider ein S., Unterlänburg 42; dem Handwerksm. F. Hye eine T., Glöbtauerstr. 7; dem Maurer L. Frauenberg ein S., Sand 10; dem Schächtm. F. E. Pege ein S., Langhölzerstr. 7; dem Kaufm. H. K. Neumann 62; dem Lichter L. Albert ein S., Schacht 5; dem Lichter W. Scherz ein S., Dierkauerstr. 6; vier ungel. T.; dem Maurer J. Hölz ein S., Seichtstr. 2; dem Handarbeiter B. Hölz ein T., Unterlänburg 40; dem Handarbeiter R. Kugel ein T., Glöbtauerstr. 19; dem Maurer A. Kugel ein T., u. E. Schicht 11; dem Schneider R. Wadani ein S., Hintersch. 2.  
 Gestorben: des Handarbeiters F. R. Fischer Ehefrau Wilhelmine Marie geb. Meyer, 38 Jahre, Hüßl 14; des verstor. Adh. M. W. Weber Witwe Johanna geb. Andree, 81 J. Eintr. 1; des Fabrikarb. S. Reine T.

Friede Anna Maria, 9 Mt. Neumarkt 11; der Former Oswald Ehrlich 86 Jahre, Unterlänburg 14; des Drecker B. Pfeiffer S. Leopold Ernestus Witz, 3 Mt. Seichtstr. 7.

**Kirchen-Nachrichten.**

Dom. Getauft: Clara Maria T. des Maurer Schmitt; Emil Friedrich Wilhelm S. des Ober-Regiments-Regiments. Oscar Bruno, S. des Fabrikarb. Meißner. Stadt. Getauft: Maria Ella, T. des Wälders Gehörb; Maria Anna, T. des Lichters Andert; Leopold Ant. Altes, S. des Glas- und Porzellanmachers hiesiger Steurer; Gustav Richard, S. des Köchlers Kunath. — Beerdigt: den 18. März die Ehefrau, des Bahnarbeiters Fischer. **Altenburg.** Beerdigt: Der Schmiedemeister Oswald Altes; der Former Hermann Krog; die Witwe Johanne Meier geb. Andree. **Kemnitz.** Getauft: Minna Anna, Tochter des Danab. Red. in Deutenen. — Beerdigt: Die einzige Tochter des Fabrikarb. Peine.

Stadt: Beichte und Abendmahlsfeier: Früh 9 Uhr Pastor Werber. Abends 7 Uhr Diac. Hof. **Neumarkt:** Früh 10 Uhr: Gottesdienst und im Anschluss daran allgemeine Beichte u. Abendmahls. Kirchung. Pastor Werber. **Altenburg:** Früh 10 Uhr: Beichte u. Abendmahls. Pastor Dinius.

**Aus dem Geschäftsverkehr.**

Bei Influenza-Epidemien erweisen sich vorzugsweise **Fay's ädte Sodener Mineral-Badstille** als ein ausgezeichnetes, in der vorjährigen Epidemie vielfach bewährtes Heilmittel. Nützlich in jeder Hinsicht wird durch sie die heftigsten der catarrhischen Affektionen abgemildert, die Schleitmilchbereitung sehr befeuchtet und dem Leiden dadurch wohlthätiger Erfolg erzielt. In allen Fällen, in denen die heftigsten andern Heilmittel versagen. Fay's Sodener Badstille sind in allen Apotheken und Drogerien zu 55 Pfg. zu haben.

**Geld zum Fenster hinausgeworfen**

und umhöher Weise Qualen durch **Catarrhe, Schnupfen, Husten, Heiserkeit** etc. auszuheben, heißt es, wenn man zur Befreiung derselben ein anderes Mittel, als die **Prokater'schen Catarrh-Heilmittel** anwendet. Jedem, der die Ursache der Erkrankung den entzählbaren Zustand der Schleimhaut in ganz kurzer Zeit oft in wenigen Stunden beseitigen, teilen sie das Leben. Die **Prokater'schen Catarrh-Heilmittel** sind in jeder Apotheke und bei den Apothekern zu haben, sind in den meisten Apotheken à Dole Mt. 1 erhältlich, das sehr man auf den Namenstag des kontrollierten Krates Dr. med. Wittlinger auf dem Verschlagband der Dose.

**Insertaten - Theil.**

**Wissmann-Dampfer.**

Die „**Sächsische Zeitung**“ veröffentlicht folgenden Aufsatz:  
 „Von dem Dank der Nation begeistert empfangen, lehrte **Wissmann** zu Mitte des vorigen Jahres in die Heimat zurück. Sobald er in wohlverdienter Ruhe wieder volle Gesundheit gewonnen, hielt er es für seine Pflicht, seiner neuen Arbeit in Ostafrika auch ein neues großes Ziel vorzusetzen. Er wußte wohl, daß im Rahmen seiner Pflichten als Reichskommissar an der Küste und im Innern noch genug Arbeit seiner harrte. Aber er kannte Deutsch-Ostafrika zu gut, er empfand es klar, daß große nationale Aufgaben oft einen Blick erfordern, der über die dem Staate als solchen gezogenen Grenzen hinauswächst; und darum trat er mit einer neuen großen Frage nicht an die deutsche Regierung, aber an das deutsche Volk heran.  
 Daß das Sengebiet das Herz der handelspolitischen und damit der allgemeinen kulturellen Entwicklung Deutsch-Ostafrika ist, muß jeder erkennen, der mit Verständnis und Glauben zu den und dort vorgestellten Aufgaben steht; und **Wissmann** versichert, daß es gelingen werde, im Kampfe gegen das Arabertum, gegen mächtige Regentümer, gegen den Keil besunderer europäischer Nationen hier an entscheidenden Punkte dauernde unbetrübte Herrschaft zu erringen, sobald ein Dampfer die deutsche Flagge auf dem Victoria-Nyanga entfaltete.  
**Wissmann** hat und verlassen, ohne zu wissen, ob ihm hierzu die Nation den endgültigen Auftrag giebt. Aber im festen Glauben, daß dem hohen Zwecke der Opfermuth nicht fehlen werde, hat er alles sachgemäß vorbereitet, um sobald als möglich der Erde auf der Kommandobrücke eines deutschen Dampfers auf dem Nyanga zu sein. Undenkbar ist es, daß wir ihn jetzt im Stiche lassen!  
 Wie immer sich **Wissmann's** Eitelung nach der Neuordnung der Dinge in Ostafrika gestalten möge, wir wissen und er hat es erklärt, daß er die Lösung der Dampfer-Frage, sei es aus voller eigener Kraft, sei es mit Hilfe Anderer, als seine erste Pflicht erkennt.  
 Was aber will, was wird der Victoria-Nyanga-Dampfer und nützen? Zwei Gesichtspunkte sind Träger unserer ostafrikanischen Colonial-Politik: das Bewußtsein der Pflicht, mit dem Tage, an welchem wir in Ostafrika Besitz ergreifen, als Grundvoraussetzung jeder, einer christlichen Nation würdigen, kulturellen Erschließung, zunächst kraftvoll den Greweln des Sklavenhandels für immer Einhalt zu gebieten, — das Bewußtsein der Pflicht, die wirtschaftliche Entwicklung des Sengebietes möglichst rasch so zu gestalten, daß es in der Lage ist, unserer Arbeit an der Küste den Erfolg zu sichern, den wir nach den gebrachteten Opfern erwarten dürfen und müssen.  
 Beides will **Wissmann** erreichen, wenn ein Dampfer auf dem Victoria-Nyanga die Möglichkeit giebt, der letzten Sklavendamm das Halt gebietende Gefohg nachzusenden, die stille Arbeit der hehrlichen Missionen durch Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung zu sichern und zu fördern, Handel und Wandel im Sengebiete in ungehörter Weise zu erweitern und umzugestalten, die Ehre des deutschen Namens im Herzen Afrikas vor Freund und Feind als unantastbar hinzustellen.  
 Der Bau des Dampfers ist in wenigen Tagen vollendet; die Sicherung, daß er sachgemäß zum See gelangt, kann aber nur dadurch gegeben werden, daß wir zu den bereits gesammelten Beiträgen von jetzt 200,000 Mark ein weiteres Kapital in gleicher Höhe der Sache opfern! Opfern in der Ueberzeugung, daß es hier gilt, einem deutschen Manne, dem viel für sein Vaterland zu thun vergönnt war, den Weg zu bahnen, auf dem er erneut für Kaiser und Reich arbeiten will. Möge es Deutschland gelingen, auch in solchem Vorgehen durch friedliche Arbeit für Kultur und Christenthum sich die Vornachstellung im Herzen des dunklen Erdtheils zu erringen und zu bewahren.“  
 Unterschrieben ist dieser Aufsatz von dem Vorsitzenden des Deutschen Colonial-Vereins **Fürst zu Saksen-Lauenburg** und ca. 150 Personen der hervorragendsten und einflussreichsten Stellungen in Deutschland.  
 Die Beiträge werden erbeten an die Expedition des „**Merseburger Kreisblatts**“, welche darüber öffentlich an dieser Stelle quittieren wird.

**Monarchisch aber freimütig**

ist die in Berlin erscheinende Tageszeitung großen Stils  
**„Deutsche Warte“.**  
 Dieses Blatt hat sich dank seiner Richtung, der Gediegenheit und Reichhaltigkeit seines Inhaltes und der Knappheit seines Stils im Sturme seiner Feinde erodiert und wird von jedermann gehalten, der sich ein geeignetes parteiloses Blatt, seiner Familie eine angenehme Unterhaltung verschaffen will.  
 Preis vierteljährlich 1 Mark.

**Simmenthaler Zuchtloieh.**

Vom 2. Osterfeiertag an bis 1. April steht ein großer Transport v 70 Stück bestes ausgesuchtes Zuchtmaterial  
**Bullen und Mutterthiere**  
 hier in meinen Stallungen in Plauen zum Verkauf.

**Karl Krötenheerd, Zuchtvieh-Importgeschäft, Plauen i. B.**

Für das Königliche Landrathamt zu Weisenseid wird zum baldigen Antritt ein Expedient gesucht. Qualifizierte Bewerber wollen sich dazujeld melden.

**Feuerfeste und diebesichere Geld-, Bücher- u. Documenten-Schränke,**  
 auch **Schreibtische, Stehpulte, Pfeiler-(Spiegel)-Silber-Schränke, Ladentafeln etc.**  
 aus der größten und renommiertesten Fabrik Deutschlands empfeht

**Gustav Engel, Mechaniker, Merseburg, Weiße Mauer 7.**  
 Beste Referenzen! Aufstellung kostenlos!  
**Biehsalz und Lecksteine**  
 halte auf Lager zu billigen Verkaufspreisen.  
**Ed. Klauss, Merseburg.**

**Holzverkäufe.**

Es sollen an die Meistbietenden verkauft werden:  
 1. auf der Adeninsel bei Hüllberg **Mittwoch, den 25. März.**  
 a) von 9 Uhr ab 18 u 50 Hölzer  
 40 Eichen m. 28 cbm, 160 Erlen m. 90 cbm  
 40 Fichten m. 40 cbm, 14 Fichten m. 7 cbm,  
 b) von 1 Uhr ab 18 u 50 Hölzer  
 20 rm harte Kloben, 100 rm Abraum,  
 140 rm Unterholz-Heißig.  
 2. im **Unterholz-Sengeb. Schlag 11**  
**Dienstag, den 21. März, 9 Uhr,**  
 3000 rm harte Kloben, 2000 rm harte Kloben,  
 3000 rm Unterholz-Heißig,  
 Schteudig, den 17. März, 1891.  
 Königliche Oberförsterei.

**Versteigerung.**

**Mittwoch, den 25. März 1891. Vormitt. 9 1/2 Uhr** verleihere ich zwangsweise im Hotel zum halben Mond hier:  
 1 **Copha, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 runden Tisch und 1 Mahrtisch.**  
**Tag, Gerichtsvollzieher.**

**Ein Anbau**

an unsere **Barre** soll hergestellt werden, dessen Kosten einschließlich Hand- und Spanndiensten auf Mt. 4429.95 veranschlagt sind. **Bauaufgabe** von Mindestangeboten ist von ein Termin auf **Donnerstag, den 9. April d. J., Nachmittags 3 Uhr** im **Gasthaus** des Herrn **Frank Fickert** hiersebst angelegt worden, zu welchem Unternehmungslustige hierdurch eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden. **Anschlag und Zeichnung** sind schon jetzt auf der **Barre** einzusehen.  
 Derselb in f. d. den 21. März 1891.  
**Die vereinigten Gemeinde-Rathen** von **Oberwünsch und Niederwünsch.**

**Guttschieden**

hat das Reichsgericht, daß die Vertheilung bei der L. Stuttgarter Rentenloosegesellschaft im **ganzen Deutschen Reiche getastet sei**, weshalb zur weiteren Vertheilung eingeladen wird. Jeden Monat eine Ziehung. Jedes Loos gewinnt. **Haupttreffer Mt. 165,000, 150,000, 120,000.** Jahresbeitrag Mt. 42. — monatl. Mt. 3.50. Statuten versendet  
**F. J. Stegmeyer, Stuttgart.**

Das **Wohnung** von Frau Dr. Dürckel bemohnte Logis, bestehend aus 2 Stuben, K. R., Zubehör vertheilich. Verpacht auf fortzugshalter zu vermieten und am 1. October ev. auch schon am 1. Juli zu beziehen. **Weiße Mauer 2, 1. Et.**

**Herrschastliche Wohnung**

sofort oder 1. Juli zu beziehen. Zu erfragen bei **Jul. Mehne.**

**Zwei schöne Wohnungen** zu je 3 Zimmer mit Zubehör, in gesunder Lage, auf **Wanisch Garten**, sind **Johanni resp. Michae** nur von ruhigen Leuten zu beziehen. Näheres in der **Kreisblatt-Expedition.**

**Logis**, besteh. aus 2 Stub., 2 Kam., Küche, Speisek., u. Zubehör, ev. 3 St., 3 R. zum 1. October d. J. bezügbar. **Karlstraße 5.**

**Eine Wohnung**, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Speisekammer in der 1. Etage, mit **Grünpflanz** und **Kammer**, Bodenhammer und **Kellern** ist zu vermieten, und 1. October d. J. zu beziehen. **Ziegler, Dammstraße Nr. 1.**

**Mobiliar-Auction.**

**Mittwoch, den 25. März, von Vormittags 9 Uhr an**, sollen im „**Casino**“ vor dem Signittore wozugshalter:  
 3 **Sophas, 1 Schreibsecretär, 1 Kleidersecretär** div. **Bische**, darunter 2 **Seitenische**, 3 **Bücherregale**, eine große **Partie**, **Bücher**, 1 **Gouvernat.-Lexikon**, 1 **Partie**, **Mehintrumente**, **Zeichengeräthe**, 2 **Fernrohre**, 1 **Generalstabskarte**, **Kommoden**, **Schüge**, **Bestellen**, **Federbetten**, 1 **Stühlampe**, 1 gute **Sandnähmaschine**, sowie eine **Partie** **Abtreter**, **Bürsten**, **Säcke**, **Seifenwaaren** und **Cigarren** meistbietend gegen **Barzahlung** vertheilert werden. **Merseburg, den 20. März 1891.**  
**Carl Rindfleisch,**  
 Auctions-Commissar und Gerichts-Tagator.

**Versteigerung.**

**Mittwoch, den 25. d. Mt., Vormittags 10 Uhr** verleihere ich im Hotel zum halben Mond hier:  
 1) **zwangsweise: eine größere Partie Möbel und 1 Bierwagen;**  
 2) **freiwillig: einen Posten Schnitt- u. Holzwaaren.**  
 Merseburg, den 23. März 1891.  
**Tauchnitz, Gerichtsvollzieher.**



# Grösstes Putzgeschäft am Platze.

## Strohüte

für Herren, Damen und Kinder  
in 100 verschiedenen Formen.  
Benommierte Strohhutwäsche.  
Das Modernisieren  
vorjähriger Hüte wird nach neuesten  
Facons sofort geschmackvoll ausgeführt.

## Garnierte Damenhüte,

Elegante Frühjahrs-Spizenhüte  
in enormer Auswahl von 3 bis 20 Mk.  
Reizende Neuheiten in Kinderhüten von 1 Mk. an.  
Sämmtliche Putzartikel  
im Einzelnen zu Fabrikpreisen.

Emil Plöhn & Co., grosse Ritter-  
strassen-Ecke.

## Trauerhüte

stets vorrätig.  
Das Modernisieren  
vorjähriger Hüte wird nach neuesten  
Facons sofort geschmackvoll ausgeführt.

# Kemmerich's

## Fleisch-Pepton,

bestes Nahrungs- und Stärkungsmittel für Gesunde und Kranke.

### Fleisch-Extract

für jede Küche unentbehrlich.

### cond. Bouillon

für jeden Haushalt zu empfehlen.

Das Beste ist stets das Billigste.

Die beste Gelegenheit  
um noch sehr billige

## Schuh- und Stiefelwaaren

(nur beste Qualität nebst schöner  
Passform) kaufen zu können, bietet  
sich jetzt bei

**Jul. Mehne,**  
Hl. Ritterstraße 1.

Für Wiederverkäufer  
vorzüglich passend.

NB. Obiges Hausgrundstück stelle  
sich sofort zum Verkauf.

**Jul. Mehne.**

Nach Vorschrift des Universitäts-Profes-  
sors Dr. Harless, Königl. Geheim.  
Rath in Bonn, gefertigt:

## Stollwerck'sche

### Brust-Bonbons,

seit 50 Jahren bewährt, nehmen unter allen  
ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.  
Als Linderungsmittel gegen Husten,  
Hoiserkeit und katharrhalische  
Affectionen gibt es nichts Besseres.

Vorrätig in verpackten Packeten zu  
40 und 25 Pfg. in den meisten guten  
Kolonialwaaren-, Drogen- Geschäften und  
Conditoreien, sowie in Apotheken, durch  
Firmenschilder kenntlich.

## Arbeitsbücher

hält vorrätig die  
**Kreisblatt-Druckerei.**

## Gliederwalzen

in allen Stärken sind vorrätig bei  
**F. W. Senf, Merseburg.**

Frischen Zander und Fluss-Hecht,  
Hochfeinstes Provencer-Oel,  
Liebig's Fleischextract bei 5 Pfd,  
Cacao von Houten u. Zoon f. Engrospreise.  
**C. L. Zimmermann.**

## Für den Wilmann-Dampfer

gingen ein: vom Herrn Ober-Regierungs-Rath  
d. Rebeur-Paschwitz 10 Mt.

## Stadttheater Halle.

Dienstag, 24. März. Benefiz für Ferdinand  
Rinald. Der Traum ein Leben.

## Stadttheater Leipzig.

Neues Theater. Dienstag, 24. März. Anfang  
1/7 Uhr. Die Hölle. (Oper.) — Altes Theater.  
Dienstag, 24. März. Anfang 7 Uhr. Unsere  
Don Juans.

## † Statt besonderer Meldung. †

Gute Morgen 1/4 Uhr entließ sanft nach  
langen Leiden im 72. Lebensjahre unsere liebe  
Mutter, Schwiegermutter und Großmutter die ver-  
wittete Frau Kreis-Gerichts-Director **Nanny  
Bodenstein** geb. Grube, welches tief-  
beträbt anzeigen  
die trauernden Hinterbliebenen.  
Merseburg, den 23. März 1891.

Allen Exemplaren unserer heutigen Aus-  
gabe ist ein Prospect beiliegend: „Wichtig für  
Druck- und Holzdruck“ beigefügt, worin in  
ausführlicher Form, die Heilkraft einer aus Rus-  
land importirten Pflanze besprochen wird. — Über  
dasselbe Thema hat bereits die „Pariser med.  
Wochenschrift“ eingehende Abhandlungen geliefert.  
Es handelt sich hier also nicht um eine Mischung  
oder Geheimmittel.

## Die besten und billigsten Cigarren

liefert unter Garantie die

## Badische Manufactur

in Freiburg i. B., Kaiserstrasse 95.  
(bei Abnahme von 10 Mk. franco) und zwar:  
Rosa, feine Käit. 5 Pfd. Cig. p. 100 2 M. 80 Pfd.  
Cipria, „ „ 6 „ „ 100 3 „ 50 „  
Cursos, Brillanteigarre „ „ 100 3 „ 80 „  
Madras, sehr feine 6 Pfd. Cig. „ „ 100 4 „ 10 „  
Cubano, hochfeine 7 „ „ 100 4 „ 30 „  
Smokers, extra feine 8 „ „ 100 4 „ 50 „  
Holländer, del. fein. 8 „ „ 100 4 „ 70 „  
Sennora, superfeine 9 „ „ 100 5 „ 20 „  
Deli, feinste Marke 9 „ „ 100 7 „ 50 „  
Merkado, superfeine 10 „ „ 100 8 „ 20 „  
10 Pfund Rauchtabak franco 7 M.  
(Je 10 Stück jeder Sorte im Ganzen 100 Stück  
stehen gerne zur Verfügung; bei Aufgäbe von  
je 20 Stück im Ganzen 200 Stück franco.)

**Soemmen's Schreibfedern**  
Welche Feder paßt für meine Hand am besten?

Federhaltung	gestreckt	Auswahl	Nr. 6
	stiel		
Federhaltung	gestreckt	Auswahl	Nr. 4
	stiel		
Federhaltung	gestreckt	Auswahl	Nr. 3
	stiel		
Federhaltung	gestreckt	Auswahl	Nr. 2
	stiel		

1 Auswahl 30 Pfd. — In jeder Handlung vorrätig.  
Vertrieb: F. SOEMMEN'S VERLAG, BONN • Leipzig

Wegen bevorstehender Frühjahrs-Sendung  
empfehle als

**Hochzeits- und  
Gelegenheits-Geschenke:**  
Bier-, Wein-, Cognacservice,  
feine böhm. Vasen und Schalen,  
Fischständer, Stammesfeld  
in reicher Auswahl  
und viele andere Sachen  
zu Einkaufspreisen.

**C. Heidenreich,**  
An der Geißel. An der Geißel.

**1890<sup>er</sup>**  
selbstgekelterten Weißwein  
ganz vorzüglich, effizient  
**C. Henschkel, Rennar Straße Nr. 4.**

**Brut-Cier**  
von hochfeinen, vorzüglich legenden, nicht bluts-  
verwandten **Minorca- und Langshan-**  
**Müthern** à Stück 20 Pfg. verkauft  
**Gelbert, Poststr. 9.**

## Ofen-Handlung.

**H. Müller jun., Schmalestraße Nr. 10.**

Sehr große Auswahl, billige Preise.

Transportable Kochheerde.

## Sandschuhe in allen Farben,

Rüschen, Bänder, Spitzen  
empfeht

Burgstr. 18. **Johanne Zehme, Burgstr. 18.**

## Selbst die anspruchsvollsten Zeitungsleser

dürfte der reichhaltige und gebiegene Inhalt des täglich 2 mal in einer Abend- und Morgen-Ausgabe erscheinenden „**Berliner Tageblatt**“ und Handels-Zeitung nebst seinen 4 werthvollen Beiläutern „**MF**“, illustriertes Wochblatt, „**Deutsche Leseballe**“, illustriertes beiläutert. Sonntagsblatt „**Der Zeitgeist**“, feuilleton, Montagsbeilage und „Mittheilungen über Land-, wirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft“, befriedigen. In Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen hat das „**Berliner Tageblatt**“ unter allen großen Zeitungen die größte Verbreitung in Deutschland und im Auslande gefunden.

Als besondere Vorzüge des **B. T.** seien u. A. hervorgehoben:  
Freisinnige, unabhängige politische Haltung. — Zahlreiche Special-Telegramme von eigenen Correspondenten an den haupt-Weltplätzen. — Ausführliche Kammerberichte des Abgeordneten- und Herrenhauses, sowie des Reichstags, bei wichtigen Sitzungen in einer Extra-Ausgabe, welche noch mit den Nachrichten versandt wird. — Vollständige Handels-Zeitung, welche die Interessen des Publikums, wie diejenigen des Handels und der Industrie durch unparteiische und unbefangene Beurtheilung wahr, ausführliche Börsen- und Waarenberichte von allen Weltmärkten, sowie ein vollständiger Kurszettel der Berliner Börse. — Ziehungsliste der Preussischen Lotterie, sowie eine besondere Effecten-Verlosungsliste. — Grapische Wetterkarte nach telegraphischen Mittheilungen der Deutschen Seewarte. — Militärische und Sportnachrichten. Personal-Veränderungen der Civil- und Militär-Beamten. Ordens-Verleihungen. — Reichhaltige und wohlgeschickte Tagesneuigkeiten aus der Reichshauptstadt u. d. Provinzen. Interessante Gerichtsverhandlungen.

Werthvolle Original-feuilletons unter Mitarbeiterschaft gebiegener Fachschriftsteller auf allen Hauptgebieten, als Theater, Musik, Litteratur, Kunst, Naturwissenschaften, Geil u. n. d. c.  
Im täglichen Feuilleton finden die Original-Romane und Novellen der ersten Autoren Aufnahme, so erscheint im nächsten Quartal ein neuer höchst trefflicher Roman von **Georg Engel**: „**Ahnen und Enkel**.“

Man abonniert auf das täglich 2 mal in einer Abend- und Morgen-Ausgabe erscheinende „**Berliner Tageblatt**“ und Handels-Zeitung bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches für alle 5 Blätter zusammen für 5 Mk. 25 Pfg. vierteljährlich. Probe-Nummern gratis und franco!!

Von Grube „**Paul**“ — Luckenau Liefere ich  
**Brikets und Preßkohlensteine**  
in jedem Quantum prompt und billigt.  
**Heinrich Schultze.**

für die Redaction verantwortlich: W. H. Leibholz. Schnellpressen-Druck u. Verlag von W. Leibholz.